



## DIE STIFTUNG



## INFORMATIONEN

## STIFTUNGSLAND

# Winderatter See



## WILLKOMMEN



1978 als Stiftung öffentlichen Rechts gegründet, erwirbt die Stiftung Naturschutz Flächen, um die biologische Vielfalt zu fördern und die landschaftliche Schönheit Schleswig-Holsteins zu erhalten.

### Vielfalt auf kleinem Raum

- Winderatter See und Bachaue der Kielstau
- Buchen- und Erlenwälder
- Röhrichtbereiche und Niedermoore
- Weißdorngebüsche und Knicks
- Grünland und wassergefüllte Senken
- Talhänge und Sickerquellen

Das Stiftungsland Winderatter See und das Tal der Kielstau gehören zum europäischen Netz von Schutzgebieten mit dem Namen NATURA 2000.



STIFTUNG  
NATURSCHUTZ  
Schleswig-Holstein

### Natur und Kultur - erleben und verbinden



Ob auf den Spuren der alten Grauburg oder früherer Seeufer, zur Blüte der gelben Schwertlilie im Frühjahr oder wenn die roten Beeren des Weißdorns in der Herbstsonne leuchten: Die einmalige Landschaft im Stiftungsland Winderatter See ist zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis.



Wir möchten Sie herzlich einladen, die Vielfalt der Natur im Stiftungsland Winderatter See auf einem der Naturpfade zu erkunden. Bitte beachten Sie, dass das Mitnehmen von Hunden auf die beweideten Flächen nicht gestattet ist.

Weitere Informationen finden Sie im Internet:  
[www.ausacker.de](http://www.ausacker.de) • [www.husby.de](http://www.husby.de) • [www.soerup.de](http://www.soerup.de)

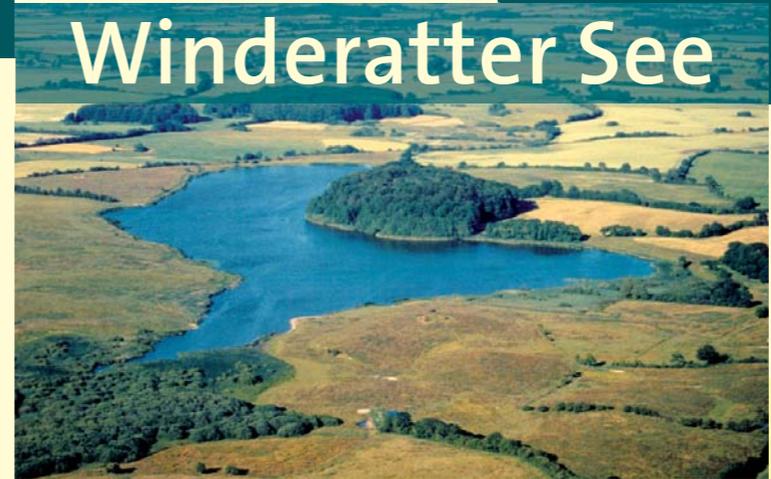
Gefördert aus Erträgen der Lotterie für  
Umwelt und Entwicklung in Schleswig-Holstein

### Wir stehen gerne für Fragen, Anregungen und Führungen zur Verfügung:

Stiftung Naturschutz  
Schleswig-Holstein  
Eschenbrook 4  
24113 Molfsee  
Telefon: 0431 / 210 90 -90  
[www.stiftung-naturschutz-sh.de](http://www.stiftung-naturschutz-sh.de)



STIFTUNG  
NATURSCHUTZ  
Schleswig-Holstein



### Willkommen im Stiftungsland Winderatter See

Der Winderatter See hat eine lange Entstehungs- und Nutzungsgeschichte. Die hügelige Landschaft, der flache Rinnensee und das Tunneltal der Kielstau entstanden während der Weichsel-Eiszeit vor ca. 10.000 Jahren. Große Teile des Sees sind seitdem verlandet und über zehn Meter mächtige Torfschichten haben sich gebildet. Schilfröhrichte, Weiden-Bruchwälder und Großseggen-Wiesen sind typisch auf diesen Niedermoortorfen.

Um 1487 wurde der See zum Betreiben einer Wassermühle am östlichen Dorfrand von Ausacker angestaut. Erst 1845 übernahm eine Erdholländermühle westlich von Ausacker das Mahlen des Kornes. Nun begann die Absenkung des Seespiegels um etwa zwei Meter. Die so gewonnenen Flächen konnten als Acker- und Grünland genutzt werden. Nährstoffeinträge belasteten den nur 1,50 Meter tiefen See erheblich. Die Stiftung Naturschutz begann 1989 mit dem Flächenankauf.



»Vielfalt auf kleinem Raum«

In Kooperation mit der  
Initiative Winderatter See



STIFTUNG  
NATURSCHUTZ  
Schleswig-Holstein



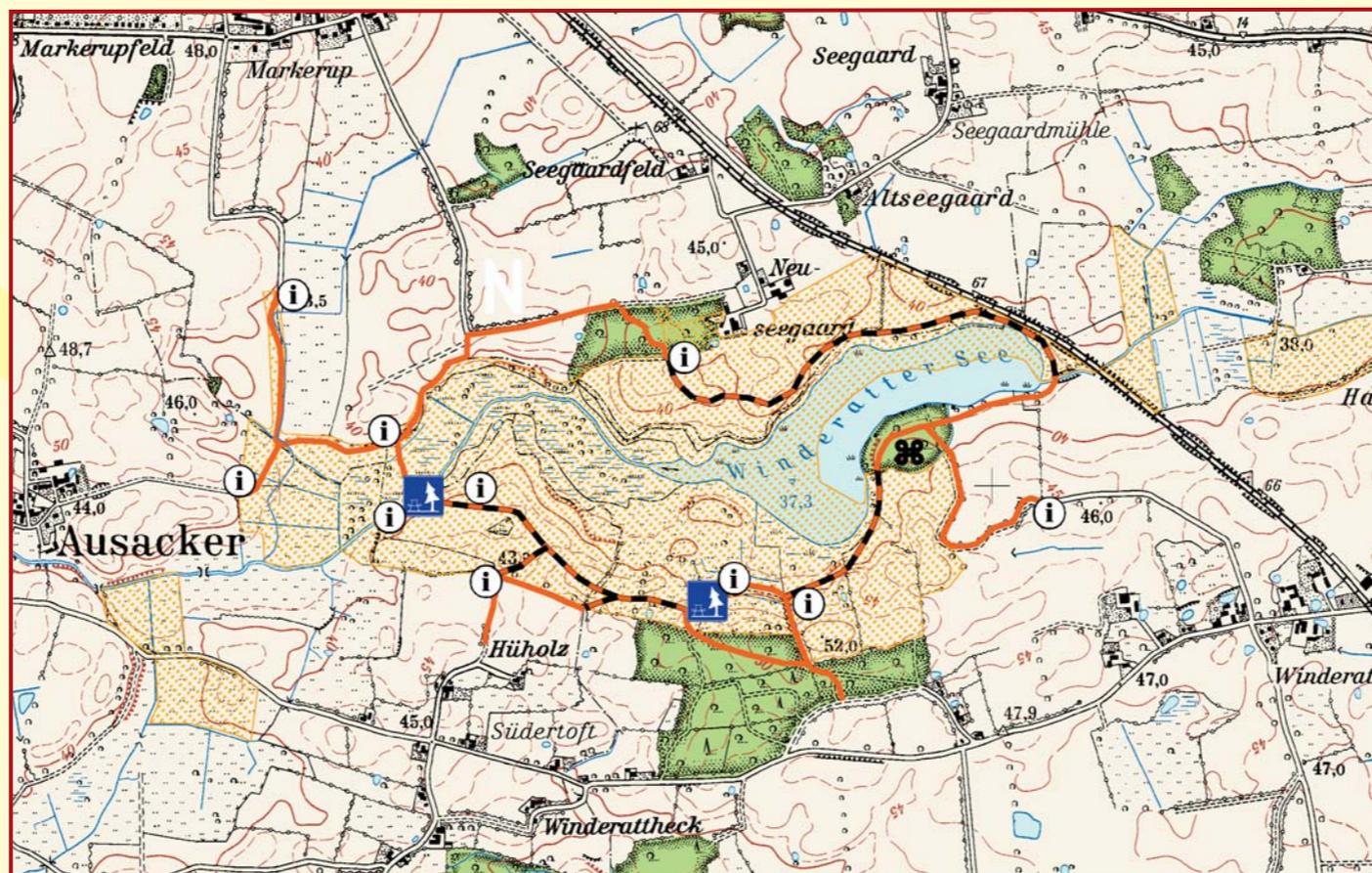
Auch im Winter weiden die Robustrinder, hier die Highlands, im Stiftungsland

## Tierische Landschaftspfleger

Zottelige Robustrinder leben hier das ganze Jahr über ohne Stall im Familienverband. Die Kälber werden draußen geboren. Jedem Rind stehen etwa drei Hektar zur Verfügung. Nur wenige Tiere sind auf der Fläche, damit auch im Winter ausreichend Nahrung vorhanden ist. Denn nur in Notzeiten mit hohem Schnee wird zugefüttert. Jedes Jahr werden einige Jungtiere geschlachtet und vermarktet.

Das Fressverhalten der Tiere bestimmt das Aussehen der Landschaft entscheidend mit. Ein kleinräumiger Wechsel von offenen Grünlandflächen, Gebüsch und Baumgruppen entsteht. Das bunte Mosaik der so genannten „Halboffenen Weidelandschaft“ ist Lebensraum zahlreicher gefährdeter Pflanzen- und Tierarten.

Naturschutz durch Förderung der biologischen Vielfalt, Nutzung durch Beweidung und naturnahe Erholung sind hier im Einklang.



### Wandern im Stiftungsland

Rundweg um den See: ca. 5 km

Größe des Stiftungslandes:  
155 Hektar

Naturpfad

Naturpfad auf Weideflächen,  
Mitführen von Hunden  
nicht erlaubt

Picknickplatz

Grauburg

Info-Tafeln



0 250 500 750 Meter

Kartengrundlage: TK 1:25 000, Landesvermessungsamt SH

## Die Goldammer (*Emberiza citrinella*)

Die Goldammer füttert ihre Jungen mit Insekten.



## Die Brandgans (*Tadorna tadorna*)

Die Brandgans baut ihr Nest als Höhlenbrüter in Erd- und Sandhöhlen.



## Die Schwertlilie (*Iris pseudacorus*)

Die Schwertlilie liebt nasse Standorte.



## Das Breitblättrige Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*)

Die gefleckten Blätter sind ein typisches Merkmal für das Breitblättrige Knabenkraut.

